



S P A L T U N G H

Spaltung vom Standpunkt des Proletariats ist jede bewusste oder unbewusste Politik deren Ergebnis oder Ziel die Schwächung der revolutionären Kampfkraft des Proletariats beinhaltet. Die Zersetzung der Bourgeoisie und deren Lakaien durch die proletarischen Revolutionäre ist aber nie und nimmer als Spaltung zu bezeichnen. Nicht aus Worten, sondern nur aus den Handlungen ist zu entnehmen, ob eine Partei oder Gruppe spaltende, schwächende Politik betreibt, oder ob dieselbe, trotzdem sie andere Parteien spaltet, eine die revolutionäre Kraft des Proletariats stärkende, revolutionäre Politik betreibt. Es ist also nicht dasselbe, ob kleinbürgerliche, opportunistische Organisationen die proletarische Kampfkraft spalten, oder ob revolutionäre Organisationen die Kampfkraft der kleinbürgerlichen, opportunistischen, kapitalistischen Lakaien zersetzen. Die Schwächung aller opportunistischer Organisationen, deren opportunistische Politik Helferin der Bourgeoisie ist, ist eine Schwächung der Bourgeoisie und dadurch eine Stärkung der proletarischen Kampfkraft. Das selbe macht die Feuerwehr beim Löschen eines Brandes. Durch Niederreißen, und bei grossen Bränden oftmals auch durch Sprengungen, wird die konzentrierte Kraft des Feuers, gegen das der Wasserstrahl wirkungslos bleibt (weil durch die grosse Hitze das Wasser verdampft und es nicht möglich ist, derart viel Wasser auf einmal in das Feuer zu giessen) zerteilt, und solcherart geteilt genügen die vorhandenen Wassermengen, um diese zerteilten Feuerbrände niederzuringen. Der Wellenbrecher an Meeresküsten entstand nur aus der Erkenntnis, dass wohl die geballte Kraft der heranstürzenden Meereswelle gefährlich ist, nicht aber die durch einen ins Meer hinausgebauten Betonkeil zerteilte Kraft derselben Welle. Diese Beispiele veranschaulichen dem Proletariat deutlich die Aufgabe der revolutionären Klassenführung.

Die revolutionäre Gruppe, Klassenpartei muss alle opportunistischen, kleinbürgerlichen Gruppen, Organisationen zerschlagen, um die Kraft der Bourgeoisie zu schwächen, zu zersplittern. Der Sieg des Proletariats ist abhängig von der Beherrschung der Methode, die zu der Zerschlagung der Bourgeoisie führt. Diese einzige Methode ist das Festhalten an den proletarischen Klassenkampfprinzipien und das innerwährende Abschütteln von opportunistischen Ballast. Und wenn Lenin sagte: Lieber allein, wie Liebknecht und Luxemburg, so spricht daraus die klare Erkenntnis und die klare Aufforderung an alle Revolutionäre, dass die proletarische Klassenführung nicht zahlenmässig gross, sondern gross an Prinzipienreinheit, gross an Klassenbewusstsein sein muss, und dass jeder Ansatz von Opportunismus sich auswirkt als Ballast im revolutionären Klassenkampf. In dieser Frage gibt es nur Härte, kein Zaudern. Davon schwächt nicht das Proletariat mit eiserner Konsequenz innerwährend die Kraft der Bourgeoisie, so wird es selbst gespalten und nie sein Ziel erreichen. Der Klassenkampf ist in seiner Austragung der innerwährende Prozess der gegenseitigen Spaltung der Kampfkraft, der gegensätzlichen, unversöhnlichen Klassen. Bis heute konnte sich die Bourgeoisie durch innerwährende Spaltung der Kampfkraft des Proletariats behaupten. Sie bediente sich dazu der kleinbürgerlichen, opportunistischen Verratsinternationalen, S.I. und K.I., durch deren raffinierte Schwindelpolitik das Proletariat atomisiert ist als je zuvor. Selbstverständlich haben diese beiden Internationalen, um ihre Schwindelpolitik durchführen zu können, es unterlassen, Klarheit in die Hirne der Arbeiterklasse zu bringen. Wohl aber hämmerten sie aus den selben Motiven (um eine Neuorganisation des Proletariats zu erschweren) in die Hirne des Proletariats die falsche Auffassung von Spaltung. Die heute vorherrschende Angst des Proletariats vor Spaltung (der klein-

bürgerlichen Organisationen) ist nur das Ergebnis einseitigen Einpaukens dieser Frage und das instinktive Bewusstsein des Proletariats, dass seine Kraft im Zusammenschluss liegt. Dazu ist zu sagen, dass nur der Zusammenschluss auf der wirklich proletarischen Klassenlinie das Proletariat zum Ziel führt, zur Diktatur des Proletariats führen wird, niemals aber der Zusammenschluss auf der kleinbürgerlichen, klassenfremden Linie. Der Zusammenschluss auf der kleinbürgerlichen Klassenlinie muss zur Stärkung der Bourgeoisie und zum Abkehr vom proletarischen Klassenziel führen. Deshalb, weil die 2. und 3. Internationale das Proletariat durch Vorschwindelung proletarischer Interessensvertretung für seine kleinbürgerlichen, parasitären Interessen gebraucht, spalten diese beiden Internationales die Kraft, die zur Revolution treibt, sind sie Spalter der proletarisch-revolutionären Kraft. Dem müssen und werden die fortgeschrittenen Arbeiter revolutionäre Agitation und Propaganda entgegenstellen, um durch das Aufzeigen des Verratsweges der beiden kleinbürgerlichen Internationales Klarheit in das Proletariat zu bringen und dasselbe vom klassenfremden Weg ab, zurück auf den proletarischen Klassenweg zu führen. Dadurch werden wohl die kleinbürgerlichen Internationales gespalten, schwächer, gleichzeitig die Kraft des Proletariats grösser. Von Standpunkt der Arbeiterklasse ist das aber keine Spaltung. Spalter sind die beiden Internationales, weil sie das Proletariat abhalten zur Revolution zu schreiten, was sich als Stärkung der Bourgeoisie auswirkt. Wohl können diese Internationales nicht umhin, um erneute Verwirrung in das Proletariat zu bringen, die wirklichen Revolutionäre als Spalter zu bezeichnen. Von kleinbürgerlichen Standpunkt lügen diese Internationales einmal ausnahmsweise nicht. Doch das Proletariat will seine Befreiung - die Diktatur des Proletariats - nicht aber die parasitäre Zufriedenheit des Kleinbürgertums und der Bourgeoisie auf dem Rücken des Proletariats. Deshalb werden die fortschrittlichsten Proletarier, trotz dem Gewäch dieser Verratsinternationales über die "spaltende" Tätigkeit der proletarischen Revolutionäre, sich um diese sammeln, in der Erkenntnis, dass die Zerschlagung dieser beiden Internationales, den Helfern der Bourgeoisie, eine Notwendigkeit ist auf dem Wege zur Revolution, und dass die proletarischen Revolutionäre Katalysatoren (Zersetzer) der Klassenkraft der Bourgeoisie und ihrer Lakaien sind und Sammler, Vereiner der proletarischen, revolutionären Kraft. Demzufolge wird das Proletariat niemals von Spaltung oder Spaltern sprechen, wenn die proletarischen Revolutionäre die kleinbürgerlichen Organisationen, deren Lakaiencharakter klar erkannt wurde, zerschlagen. Es liegt in der proletarischen Klassenlinie, den Kampf gegen den Opportunismus unversöhnlich zu führen und als dessen Mittel müssen sie die kleinbürgerlichen Organisationen, die in Dienste der Bourgeoisie stehen, zersetzen.

Wohl ist es notwendig mit diesen kleinbürgerlichen Internationales eine Einheitsfront, bei gleichlaufenden Interessengebieten, zeitlich begrenzt, abzuschliessen. Die organisatorische Einheit aber, das Zusammenschliessen mit diesen kleinbürgerlichen Internationales kann und wird niemals das Proletariat, sondern nur das Kleinbürgertum zum Siege führen.

Ebenso, wie es keinen normalen Menschen der nach Süden fahren will einfällt, sich einfach in den Zug zu setzen, der nach Norden fährt, nur um endlich in Zug zu sitzen, so wird es der Arbeiterklasse nicht einfallen, sich um der Einheitwillen in den kleinbürgerlichen Verratsinternationales zu sammeln und von der Erreichung seines Klassenzieles abbringen zu lassen.

Oft ist in der Strassenbahn die Beobachtung zu machen, dass ein Fahrgast aufsteht und aus dem fahrenden Zuge springt. Jener Fahrgast hat erkannt dass er im falschen Zug sitzt, dass er von seinem Ziele abdrückt. Angenommen, die anderen Fahrgäste würden jenen gewaltsam hindern sein Vorhaben auszuführen, ist sicher anzunehmen, dass alsbald eine Schlägerei im Gange wäre. Je fester und rücksichtsloser jener um zuschlägt, desto eher wird der Weg zur Erreichung seines Zieles freigegeben.

1914 stand das Weltproletariat geeint in der 2. Internationale. Warum hat, bis auf die Ausnahme Russland, das Proletariat sein Ziel nicht erreicht? Weil diese 2. Internationale nicht proletarische, sondern kleinbürgerliche Interessen vertrat und solcherart nur das kleinbürgerliche Ziel (die bürgerliche Demokratie), sich aber das proletarische Ziel erreichen wollte. Die fortgeschrittensten Arbeiter wurden gewaltsam gezwungen von der Fortführung des Kampfes um die Macht Abstand zu nehmen. Zu unerfahren waren damals die revolutionären Organisationen, sie schlugen nicht stark genug in diese Verratsinternationale. Sie kämpften wohl um die Diktatur des Prole-

tariats, unterliessen es aber, der Kraftquelle des Kapitalismus, der opportunistischen Verratsinternationale ihren Einfluss auf das Proletariat zu nehmen. In dieser Unorfahrenheit vereinigte sich die damals revolutionäre ungarische K.P. mit der S.P. im Glauben, dadurch die Kraft des Proletariats zu stärken. Die ungarische K.P. hat durch diesen Zusammenschluss die kleinbürgerliche Spaltung in ihre Reihen gebracht, die Bourgeoisie gestärkt. Das Ergebnis kennt die Arbeiterklasse: Die blutige Niedermetzlung des ungarischen revolutionären Proletariats. Nur die russische kommunistische Partei unter der klaren Führung Lenin's kämpfte konsequent durch stetes Aufzeigen der falschen Politik der 2. Internationale um die in den kleinbürgerlichen Reihen befindlichen Arbeitermassen. Die Ueberleitung dieser proletarischen Massen aus den Reihen der opportunistischen, kleinbürgerlichen Internationale in die revolutionäre Klassenpartei ist bewusste Spaltung, Schwächung der kleinbürgerlichen, opportunistischen Internationale, der Helferin der Bourgeoisie, und Stärkung der revolutionären Klassenpartei, des Proletariats. Das war richtige, war revolutionäre Klassenkampf-taktik. Das Ergebnis dieser richtigen Politik war der proletarische Staat Russland.

Warum bezeichnet das revolutionäre Proletariat die Zerschlagung der opportunistischen Organisationen nicht als Spaltung?

Das revolutionäre Proletariat urteilt nach den proletarischen Klasseninteressen und dem revolutionären Klassenkampfprinzip. Das Klasseninteresse ist der Zerschlagung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und Errichtung der Diktatur des Proletariats als Übergang zum vollendeten Kommunismus.

Alle Beurteilung kann daher nur erfolgen nach dem Masstab, ob das Proletariat der Erreichung seines Klassenzieles näher kommt oder nicht. Die Ansicht opportunistischer Organisationen und deren Definition von Spaltung ist daher unwesentlich. Das Proletariat muss seine Interessen immer als richtunggebend betrachten. Jede Politik die den proletarischen Interessen zuwiderläuft, wirkt sich aus gegen das Proletariat und ist demzufolge spaltende Politik der revolutionären Kraft, ist mit allen Mitteln zu bekämpfen. Wenn das Proletariat die Lakaien der Bourgeoisie spaltet, so fördert das die Revolution, bringt dies das Proletariat seinem Ziel näher, wirkt sich aus als eine Stärkung des Proletariats. Höchstens die kleinbürgerlichen Lakaien können für sich behaupten, dass die Spaltung ihrer Kraft; für das Proletariat ist das aber ein Teilziel seines Kampfes zum Sturz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Niemand könnte das Proletariat die Bourgeoisie zerschlagen, würde es vor der Spaltung der kleinbürgerlichen Organisationen zurückschrecken. Das Proletariat unterscheidet entschieden sein Klasseninteresse vom dem der Bourgeoisie und ihren Lakaien. Die Bourgeoisie muss vernichtet werden, also muss ihre Kraft und die ihrer opportunistischen Helfer zertrümmert werden. Wie nun die Bourgeoisie und ihre Lakaien die Zertrümmerung bezeichnen, ist für das Proletariat unwesentlich. Das Proletariat bezeichnet das aber niemals als Spaltung, sondern als notwendige Taktik im Kampfe gegen die Bourgeoisie. Das Proletariat muss die Bourgeoisie vernichten, also ist alles das gut, was zur Schwächung derselben beiträgt. Umgekehrt ist alles für die Bourgeoisie gut, was zur Schwächung des Proletariats beiträgt.

Die Tätigkeit der kleinbürgerlichen Internationalen und aller opportunistischer Gruppen ist für die Bourgeoisie gut, denn durch das Abweichen von unversöhnlichen Klassenkampf und der Propaganda dafür, bringen diese Verwirrung in die Arbeiterklasse. Diese kleinbürgerlichen Internationalen und alle opportunistischen Gruppen sind die wirklichen Spalter, denn sie spalten die geeinte Kampfkraft des Proletariats. So hat die 2. Internationale die revolutionäre Kraft des Proletariats durch das Eintreten für das "Hineinwachsen" in den Sozialismus mit dem Strohstoppel gespalten, da sie Teile des revolutionären Proletariats vom richtigen, revolutionären Weg, zum falschen, kleinbürgerlichen Weg ablenkte.

Dem Proletariat entsteht daraus seine grosse revolutionäre Aufgabe, die revolutionäre Klassenführung, die frei ist von allem Opportunismus, herauszubilden. Dabei ist die harte Kritik und Kontrolle auf Prinzipienreinheit konsequent durchzuführen. Niemand darf das Proletariat auch nur einen Ansatz von Opportunismus bestehen lassen, nur um durch das Aufzeigen des Opportunismus die organisatorische Einheit aufrecht zu erhalten. Das Bestehen von Opportunismus innerhalb einer revolutionären Organisation ist keine Einheit mehr, sondern die Organisation ist nur mehr das Dach für zwei Welten. Diese Organisation wird nicht mehr konsequent den proletarisch-revolutionären Weg gehen können. Der opportunistische Teil dieser Organisation wird den wirklich

